



Mitteldeutsche Nationalzeitung

Ausgabe Halle

Verlag: Mitteldeutscher Verlag G.m.b.H., Halle (S.),
Halle, Markt 264. Die M.N.Z. ist ein monatlich
ersch. Blatt. Familienabonnement der Partei im Gau
Halle-Merseburg und der Verbände. Für unentgeltlich
gesandte eingetragene Beiträge keine Gewähr. **Chri-
stianen:** Halle (Saale), Postfach 119, Fern. 273 21.

Bezugspreis monatlich 2,- RM, jährlich 20 RM.
Postanweisung: Postfach 210, Halle. (einst. 40,28 RM).
Bezugspreis für den Ausland: 2,- RM. Keine Rücksendung bei
Einsparungen infolge höherer Gewalt. — Der Verlag stellt
für den nächsten Monat Verfügung, wenn nicht anders an
28. des ablaufenden Monats Abbestellung schriftlich erfolgt ist.

Einzelpreis 10 Pf. 10. Jahrgang Nr. 95

Donnerstag, den 6. April 1939

Amtsantritt des Reichsprotectors in Prag

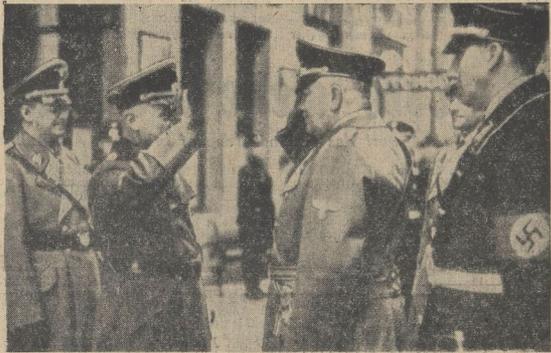
Feierliche Einführung durch den Oberbefehlshaber des Heeres - Große Parade auf dem Wenzelsplatz - Neuraths Aufgabe, Böhmen und Mähren zu Glück und Wohlstand zu führen

Von unserem nach-Prag-entsandten Sonderberichterstatter Ludwig Vogl

Friede an der Moldau

Prag, 5. April. Das größte staatspolitische Ereignis der Neuzeit, die friedliche Einordnung des zu Feindseligkeiten aufgeputschten fremden Volkstümmers innerhalb des deutschen Reiches und damit in ein besseres, von der Wehrmacht regiertes Europa, hat nun auch ihre staatsrechtliche Verwirklichung gefunden. Der Reichsprotector für Böhmen und Mähren, Reichsleiter von Neurath, übernahm am Mittwoch in feierlicher feierlicher Form in Prag seine Amtsgeschäfte. Unter den Salutsschüssen der Gefolge bei Flaggenhissung und militärischer Ehrenbezeugung führte der Oberbefehlshaber des Heeres auf dem Hofe der Prager Burg, auf realen deutschen Anitoren haben den Reichsprotector in sein Amt ein. Es sprach zuerst Generaloberst von Weizsäcker und nach ihm Reichsminister von Neurath. Staatspräsident Dr. Bacha hatete dann dem Reichsprotector einen Besuch ab, den von Neurath erwiderte.

Eine große Parade der in Prag und Umgebung liegenden Truppen der Heeresgruppe III auf dem Wenzelsplatz schloß sich dem feierlichen Akt an. Der Reichsprotector, der Oberbefehlshaber des Heeres, Staatspräsident Dr. Bacha, Vertreter des ehemaligen tschechischen Heeres, der Oberbürgermeister von Prag und der Chef der tschechischen Polizei waren gekommen, um das prächtige militärische Schauspiel zu sehen. Die Fahrt des Reichsprotectors und des Oberbefehlshabers des Heeres vom Bahnhofe und zum Wenzelsplatz war von der Burg zur Parade spielten sich mit eindrucksvoller Feierlichkeit ab. Ehrenscheren von Stadtbürgern gaben das Geleit. Die Bevölkerung von Prag zeigte an allen Feiertagstagen lebhafteste Anteilnahme. Schon Stunden vor der Ankunft des Sonderzuges von Neurath hat sich am



Freiherr von Neurath wird auf dem Bahnhof vom Oberbefehlshaber der Heeresgruppe III, General der Infanterie, Blaskowitz, und Gauleiter Henlein (ganz links) begrüßt.

Platz vor dem West-Bahnhof eine riesige, nach Zehntausenden zählende Menschenmenge eingekundet, die mit Spannung auf den Reichsprotector wartete. Einige Minuten nach 10 Uhr trifft der Sonderzug in der Halle des Bahnhofes ein. Auf dem Bahnsteig wird Reichsminister von Neurath von dem Oberbefehlshaber der Heeresgruppe III, General Blaskowitz, vom Chef der Zivilverwaltung, Konrad Henlein, sowie von hohen Vertretern von Partei, Staat und Wehrmacht begrüßt. Er wird dann in

den Empfangsalon geleitet, wo ihm der tschechische Oberbürgermeister von Prag, Dr. Klapka, sein Willkommen entbietet. Darauf folgt der Bürgermeister Professor Pöschner eine Ansprache, in der er zum Ausdruck brachte, daß das Prager

Die endgültigen Termine der Kreisappelle unseres Gaues

Halle, 5. April. Der stellvertretende Gauleiter, Gauorganisationsleiter Zeisler, teilt dem Gauappellamt die nachstehend aufgeführten endgültigen Termine der Kreisappelle mit.

- 14. 5. 1939: Bitterfeld.
- 14. 5. 1939: Mansfeld-Gebirge.
- 11. 6. 1939: Rammburg.
- 18. 6. 1939: Sangerhausen.
- 18. 6. 1939: Sülzfeld.
- 18. 6. 1939: Eckartsberga.
- 18. 6. 1939: Liebenwerda.
- 25. 6. 1939: Torau.
- 25. 6. 1939: Weißenfels.
- 25. 6. 1939: Querfurt.
- 25. 6. 1939: Stittenberg.
- 2. 7. 1939: Zeitz.
- 2. 7. 1939: Schmalwitz.
- 17. 9. 1939: Mansfeld-See.

Deutschstum sich mit allen Kräften bemühen werde, den Reichsprotector bei seiner schwierigen Aufgabe zu unterstützen. Die Herzen aller Volksgenossen seien von einem Gefühl überströmender Dankbarkeit gegenüber dem Führer befeht, der mit der Wiedereingliederung Böhmens und Mährens in das Deutsche Reich die Schmach des Deutschstums in Böhmen erfüllt habe. Die vornehmste Aufgabe des Prager Deutschstums bestete vor allem darin, an der Bewirkung des Friedenswerkes mitzuarbeiten. Der Welt müsse demonstriert werden, daß an der Wollbau nicht Volkstüm, sondern Volkstriede herrsche. (Fortsetzung auf Seite 2)

Der Führer an Bord des „Robert Ley“



Diese Aufnahmen geben die Stimmung wieder, die das stolze KdF-Flaggschiff „Robert Ley“ auf seiner Jungfernfahrt beherrscht, als der Führer selbst zwei Tage inmitten seiner Arbeiterurlauber verbrachte. Unser Bild zeigt von rechts Gauleiter Adolf Wagner, den Führer, Dr. Ley und den Chefadjutanten des Führers, SA-Obergruppenführer Brückner, auf den Liegestühlen auf dem Promenadendeck.



Noch ein Bild vom KdF-Schiff „Robert Ley“: Links vom Führer Dr. Ley, dahinter seine Gattin, rechts Gauleiter Adolf Wagner.

Zerschlagener Zwischenfall bei einer Schiffstaue in USA

UP. Quincy (Massachusetts), 5. April. (Eig. Meld.) Beim Stapellauf des neuesten amerikanischen Flugzeuges...

Wieder sechs schwere Bombenanschläge

Irland verweigert Verhandlungen durchzuführen, die England verlangt

London, 5. April. (Eig. Meld.) Es verfehlt nach ein Jahr, an dem nicht englische Gerichte hohe Justizstrafen gegen den Verurteilten...

Irisher Geheimtender

Die Regierung hat die Postbehörden er sucht, einen Geheimtender der irischen republikanischen Armee ausfindig zu machen...

Japan auf der Seite Deutschlands und Italiens

Tokio, 5. April. Die japanische Zeitung 'Asahi Shimbun' beschäftigt sich jetzt in einem bemerkenswerten Artikel mit dem weiteren Verlaufe der japanischen Außenpolitik...

Zehnmal so hoch wie die Niagara-Fälle

London, 5. April. (Eig. Meld.) Dr. Paul H. Zahl vom Union College, der soeben eine Forschungs Expedition durch die Urwaldgebiete von Britisch-Guayana und Venezuela...

Lebrun in Frankreich wiedergewählt

Lämszenen bei Proklamation des 15. französischen Staatspräsidenten

Verailles, 5. April. (Eig. Meld.) Am Mittwoch wählte Frankreich mit dem üblichen präsidentenleeren Zeremoniell den 15. Präsidenten der Dritten Republik...

Daladier hat gefiegt

In Paris wird die Wiederwahl all gemein als ein Sieg des Ministerpräsidenten Daladier angesehen, der es fertig gebracht hat, die Wahl des Staatspräsidenten durchzuführen...

„Versteckte Juden nach Palästina“

Wien, 5. April. (Eig. Meld.) Der Wiener Schabbahof war Schauplatz eines südlichen Palästina-Massendemonstration mit typischer jüdischer Hervorgehobenheit...

Udet-Scherz löste Weltrekord aus

Professor Heinkel feierte Dielerles Triumph in Innsbruck

Innsbruck, 5. April. (Eig. Meld.) Der schillernde Mann der Welt, Flugkapitän Udet, ist nach seinem Rekordflug der Einladung des Gebirges der ersten Reichsflieger Professor Dr. Heinkel...

Der Dank des Großadmirals

Berlin, 5. April. Großadmiral Dr. H. C. Doederlein teilt mit: „Zu meiner Beförderung zum Großadmiral und zu meinem 43jährigen Dienstjubiläum...

Senationeller Bildersälschprozess in Stuttgart

Stuttgart, 5. April. (Eig. Meld.) Eine ganze Kollektion von fiktiven Gemälden, die mit den Szenarien der Bildersälscherei und anderer deutscher Maler vertrieben und als Meisterwerke verkauft worden waren...

Böring-Erlaß gegen Alkohol- und Nikotinmizbrauch bei der Luftwaffe

Berlin, 5. April. Der Reichsluftfahrtminister und Oberbefehlshaber der Luftwaffe, Generalleutnant Hermann Göring, hat einen Erlaß über Alkohol- und Nikotinmizbrauch herausgegeben...

Dr. Hueber Unterstaatssekretär

Berlin, 5. April. Der Führer hat den Minister Dr. Franz Hueber mit der Absicht zum Amt eines Mitgliedes der Reichsregierung ernannt...

Der sichere Weg: Verwenden Sie

NESTLE KINDERNÄHRUNG. Der sichere Weg: Verwenden Sie. Nestlé'sches Kindermilchpulver. Bild einer Nestlé-Kindernahrungsdose.

Präzision. VERSAND-G.M.B.H. Halle a.S. Gr. Ulrichstr. 63. Bild einer Präzision-Uhr.

Fachmännisch geprüfte Deutsche und Schweizer Fabrikate. Qualitäts-Armband-Uhren Marke „Muga“. Bild einer Muga-Armbanduhr.

Armband- und Taschen-Uhren Spezialhaus. Bild einer Armbanduhr.



Am Riebeckplatz Das Meisterwerk Theodor Fontanes

„Effi Briest“

wurde von Gustaf Gründgens

heute, Donnerstag, nachm. 4 Uhr, seine glanzvolle Erstaufführung!



DER SCHRITT VOM WEGE

Ein Frauenschicksal, wie es nicht eindringlicher und packender sein kann, wird hier durch die Kunst Gründgens und seiner Darsteller zum gewaltig aufregenden Erlebnis!

Marianne Hoppe als „Effi Briest“ Karl Ludwig Diehl als Baron von Instdetten.

Paul Hartmann als Major a. D. von Crampas.

Max Güstorf, Käthe Haack, Elisabeth Flickenschildt, Paul Bildt, Hans Leibelt.

Spielleitung: Gustaf Gründgens.

Ein großer Dichter, Theodor Fontane, schuf in dieser Effi Briest die schönste seiner Romangestalten. Das Buch wurde ein Weltverfolg. Jetzt griff es der Film auf. Gustaf Gründgens läßt Effi Briest neu lebendig werden. Marianne Hoppe ist Effi Briest, so bezaubernd und so alle Herzen rührend, wie Fontane sie sah. Sie vermittelt uns eines der schönsten Erlebnisse: das Glück der Begegnung mit einem aus Bergewöhnlichen Menschen, mit jener einfachen menschlichen Größe, die unvergänglich bleibt.

Auszeichnung: „Künstlerisch wertvoll“.

Für Jugendliche nicht zugelassen!

Werktag: 4, 6, 8, 20. — Karfreitag: 2, 4, 6, 8, 20.



Kreisleitung Saalfreis

Im Sommerhalbjahr — 1. April bis 30. September — sind die Kreis-Verordnungen der Ortsgruppe Rannau wie folgt in Kraft:

Berufsberatungswerk der D.A.S.

Beitiner Straße 28, Ruf: 27661

In Rufe beginnt wieder ein Beratung für den häuslichen IV die Teilnehmergebühr beträgt 1,20 RM. Anmeldungen und Infos an das Berufsberatungswerk zu richten.

Interessierte für Maschinenarbeiten, Einführung und Fortbildung: 48 Abende, Montag und Freitag, Gebühr: RM. 24,00.

Einführung: 24 Abende, Dienstag, Donnerstag, Gebühr: RM. 12,00.

Fortbildung: 24 Abende, Dienstag, Gebühr: RM. 12,00.

Interessierte für Kunstfertigkeit, Einführung und Fortbildung: 48 Abende, Montag und Freitag, Gebühr: RM. 24,00.

Einführung: 24 Abende, Dienstag, Donnerstag, Gebühr: RM. 12,00.

Fortbildung: 24 Abende, Dienstag, Gebühr: RM. 12,00.

Interessierte für Kunstfertigkeit, Einführung und Fortbildung: 48 Abende, Montag und Freitag, Gebühr: RM. 24,00.

Einführung: 24 Abende, Dienstag, Donnerstag, Gebühr: RM. 12,00.

Für das Osterfest

empfehle ich Ihnen meine... Friedrich Frömer, Drogerie und Photohandlung, Böhlberger Weg 1

17/19/39: Die Sanftführung des Betriebsbesitzes (Arbeitsaufklärung), 12 Abende, Montag 19—20,30 Uhr, Gebühr: RM. 7,50.

17/24/39: Sanftführung, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/25/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/26/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/27/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/28/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/29/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/30/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/31/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/32/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/33/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/34/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/35/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

17/36/39: Sanftführung - BesondereBeratungsdienstleistungen, 12 Abende, Dienstag 20,30 bis 22 Uhr, Gebühr: RM. 6,50.

Zum Schulanfang!

Schultornister für Knaben und Mädchen. Neue Werkzeuge, Büchertaschen, Schiefertafeln, Schiefertafeln, Schülertaschen, Griffel, Wetzeln, Schwämme, Schwammstübe, Frühstücksflaschen.

Ostereier, Osterkarten und Osterlilien in großer Auswahl.

Albin Hentze

24 Schmeerstraße 24

Immermann

Große Ulrichstraße 47

Für die Dame: Modische Handschuhe und Mäntel. Für den Herrn: Oberhemden Unterwäsche Socken.

Vereinsnachrichten

Gez. G. Chemnitz: Wanderung Sangerhausen — Morungen — Sangerhausen, 19 Kilometer. Abfahrt E 7.40. Sonntagstour Sangerhausen zu 3,20 RM. und GutsMuths-Platz zu 25 Pfennig lösen. G. G. willkommen.

Gez. G. Chemnitz: Wanderung Sangerhausen — Morungen — Sangerhausen, 19 Kilometer. Abfahrt E 7.40. Sonntagstour Sangerhausen zu 3,20 RM. und GutsMuths-Platz zu 25 Pfennig lösen. G. G. willkommen.

Gez. G. Chemnitz: Wanderung Sangerhausen — Morungen — Sangerhausen, 19 Kilometer. Abfahrt E 7.40. Sonntagstour Sangerhausen zu 3,20 RM. und GutsMuths-Platz zu 25 Pfennig lösen. G. G. willkommen.

Gez. G. Chemnitz: Wanderung Sangerhausen — Morungen — Sangerhausen, 19 Kilometer. Abfahrt E 7.40. Sonntagstour Sangerhausen zu 3,20 RM. und GutsMuths-Platz zu 25 Pfennig lösen. G. G. willkommen.

Gez. G. Chemnitz: Wanderung Sangerhausen — Morungen — Sangerhausen, 19 Kilometer. Abfahrt E 7.40. Sonntagstour Sangerhausen zu 3,20 RM. und GutsMuths-Platz zu 25 Pfennig lösen. G. G. willkommen.

Stadttheater Halle

Heute, Donnerstag 20 — geg. 2.45 Uhr Madame Sans Gène Lustspiel von Victorien Sardou

Karfreitag, 19.30 — geg. 22.30 Uhr Zum letzten Male!

Faust Der Tragödie erster Teil — von J. W. v. Goethe

Zahlung der Dienstag-, Mittwoch- u. Freitag-Samstagskarten bis 5. 4. erbeten

Gr. Ulrichstr. 51

Morgen Karfreitag letzter Tag!

Das eindrucksvolle Szenenbild einer Epoche des Kampfes und der Umwälzungen.

Der Millionenfilm des Italienischen Volkes in deutscher Sprache!



Karthagos Fall

20000 Mitwirkende 2000 Reitpferde 60 Kriegselefanten

die von den Römern so gefährlichste Angriffswaffe der Karthager (die Tanks des Altertums) wurden eingesetzt.

20 modelgetreue antike Ruderschiffe wurden für diesen Film gebaut.

13 Monate dauerte die Arbeit an diesem gigantischen Film!

Jugend. zugelassen! W. 4, 6, 8, 20 — Karfreit. 2, 4, 6, 8, 20

Cadmiere

Nichel-Becker, Kl. Braubauerstraße 11

Ufa Alte Promenade

Des großen Erfolges wegen einmalige Wiederholung

Freitag, den 7. April (Karfreitag)

11 1/2 Uhr vorm. 11 1/2 Uhr

Der unsterbliche Nani, der in 6 Jahren wurde.



Abenteuer auf dem Meeresgrund

Die erste Expedition in die Wunderwelt der Tiefsee.

Kamera: E. Williamson, Erfinder der Unterwasser-Photographie und der Williamsonischen Röhre.

Was nie ein Menschenauge sieht: Phantastische Welt im Dschungel des Meeresbodens, Korallenburgen, Schwämme, bizarre Blumen und Pflanzen. Sieg des menschlichen Entdeckergeistes. Mit der Kamera in die Meeres-tiefe. Ungeheuer als Filmstarke, Teufelsheile, Seiltäucher, Polypen. Kampf zwischen Negerischer und Menschlicher. SCS auf dem Meeresgrund. Gefahren des Treibandes. Schatzgräber auf dem Meeresgrund erschütternde Menschheitsdokumente: versunkene Schiffe, Taucher und ihr gefährlicher Beruf. Gespenster der ewigen Finsternis. Farbenpracht des Meeresgrundes. Kampf zwischen Mensch und Riesenspinne. Wrackgebirg, Walfisch- und Haisjagd usw.

Die Presse urteilt: „Dieser Film ist das Totale, was wir je geträumt haben.“

Die Jugend hat Zutritt! Eintrittspreise: 0,50—1,50 RM. Vorverkauf: Theaterkasse. Veranstalter: Jugendfilm, Ernst, Leipzig

Herman n Mannhardt

Burgstraße 6 — Ruf 244 03

übernimmt das Reinigen der Scheu-fenster, auch der Fenster in Privat-wohnung sowie vollständige Reini-gung von Holzungen bei m. e. g. e. n.

Rundfunk

Donnerstag, den 6. April 1939

Leipzig

8.50: Nachrichten. 9.00: Sport für den Sonntag. 9.30: Morgenzeitung. 10.00: Musik. 10.30: Nachrichten. 11.00: Musik. 11.30: Nachrichten. 12.00: Musik. 12.30: Nachrichten. 13.00: Musik. 13.30: Nachrichten. 14.00: Musik. 14.30: Nachrichten. 15.00: Musik. 15.30: Nachrichten. 16.00: Musik. 16.30: Nachrichten. 17.00: Musik. 17.30: Nachrichten. 18.00: Musik. 18.30: Nachrichten. 19.00: Musik. 19.30: Nachrichten. 20.00: Musik. 20.30: Nachrichten. 21.00: Musik. 21.30: Nachrichten. 22.00: Musik. 22.30: Nachrichten. 23.00: Musik. 23.30: Nachrichten. 24.00: Musik. 24.30: Nachrichten. 25.00: Musik. 25.30: Nachrichten. 26.00: Musik. 26.30: Nachrichten. 27.00: Musik. 27.30: Nachrichten. 28.00: Musik. 28.30: Nachrichten. 29.00: Musik. 29.30: Nachrichten. 30.00: Musik. 30.30: Nachrichten. 31.00: Musik. 31.30: Nachrichten. 32.00: Musik. 32.30: Nachrichten. 33.00: Musik. 33.30: Nachrichten. 34.00: Musik. 34.30: Nachrichten. 35.00: Musik. 35.30: Nachrichten. 36.00: Musik. 36.30: Nachrichten. 37.00: Musik. 37.30: Nachrichten. 38.00: Musik. 38.30: Nachrichten. 39.00: Musik. 39.30: Nachrichten. 40.00: Musik. 40.30: Nachrichten. 41.00: Musik. 41.30: Nachrichten. 42.00: Musik. 42.30: Nachrichten. 43.00: Musik. 43.30: Nachrichten. 44.00: Musik. 44.30: Nachrichten. 45.00: Musik. 45.30: Nachrichten. 46.00: Musik. 46.30: Nachrichten. 47.00: Musik. 47.30: Nachrichten. 48.00: Musik. 48.30: Nachrichten. 49.00: Musik. 49.30: Nachrichten. 50.00: Musik. 50.30: Nachrichten. 51.00: Musik. 51.30: Nachrichten. 52.00: Musik. 52.30: Nachrichten. 53.00: Musik. 53.30: Nachrichten. 54.00: Musik. 54.30: Nachrichten. 55.00: Musik. 55.30: Nachrichten. 56.00: Musik. 56.30: Nachrichten. 57.00: Musik. 57.30: Nachrichten. 58.00: Musik. 58.30: Nachrichten. 59.00: Musik. 59.30: Nachrichten. 60.00: Musik. 60.30: Nachrichten. 61.00: Musik. 61.30: Nachrichten. 62.00: Musik. 62.30: Nachrichten. 63.00: Musik. 63.30: Nachrichten. 64.00: Musik. 64.30: Nachrichten. 65.00: Musik. 65.30: Nachrichten. 66.00: Musik. 66.30: Nachrichten. 67.00: Musik. 67.30: Nachrichten. 68.00: Musik. 68.30: Nachrichten. 69.00: Musik. 69.30: Nachrichten. 70.00: Musik. 70.30: Nachrichten. 71.00: Musik. 71.30: Nachrichten. 72.00: Musik. 72.30: Nachrichten. 73.00: Musik. 73.30: Nachrichten. 74.00: Musik. 74.30: Nachrichten. 75.00: Musik. 75.30: Nachrichten. 76.00: Musik. 76.30: Nachrichten. 77.00: Musik. 77.30: Nachrichten. 78.00: Musik. 78.30: Nachrichten. 79.00: Musik. 79.30: Nachrichten. 80.00: Musik. 80.30: Nachrichten. 81.00: Musik. 81.30: Nachrichten. 82.00: Musik. 82.30: Nachrichten. 83.00: Musik. 83.30: Nachrichten. 84.00: Musik. 84.30: Nachrichten. 85.00: Musik. 85.30: Nachrichten. 86.00: Musik. 86.30: Nachrichten. 87.00: Musik. 87.30: Nachrichten. 88.00: Musik. 88.30: Nachrichten. 89.00: Musik. 89.30: Nachrichten. 90.00: Musik. 90.30: Nachrichten. 91.00: Musik. 91.30: Nachrichten. 92.00: Musik. 92.30: Nachrichten. 93.00: Musik. 93.30: Nachrichten. 94.00: Musik. 94.30: Nachrichten. 95.00: Musik. 95.30: Nachrichten. 96.00: Musik. 96.30: Nachrichten. 97.00: Musik. 97.30: Nachrichten. 98.00: Musik. 98.30: Nachrichten. 99.00: Musik. 99.30: Nachrichten. 100.00: Musik. 100.30: Nachrichten. 101.00: Musik. 101.30: Nachrichten. 102.00: Musik. 102.30: Nachrichten. 103.00: Musik. 103.30: Nachrichten. 104.00: Musik. 104.30: Nachrichten. 105.00: Musik. 105.30: Nachrichten. 106.00: Musik. 106.30: Nachrichten. 107.00: Musik. 107.30: Nachrichten. 108.00: Musik. 108.30: Nachrichten. 109.00: Musik. 109.30: Nachrichten. 110.00: Musik. 110.30: Nachrichten. 111.00: Musik. 111.30: Nachrichten. 112.00: Musik. 112.30: Nachrichten. 113.00: Musik. 113.30: Nachrichten. 114.00: Musik. 114.30: Nachrichten. 115.00: Musik. 115.30: Nachrichten. 116.00: Musik. 116.30: Nachrichten. 117.00: Musik. 117.30: Nachrichten. 118.00: Musik. 118.30: Nachrichten. 119.00: Musik. 119.30: Nachrichten. 120.00: Musik. 120.30: Nachrichten. 121.00: Musik. 121.30: Nachrichten. 122.00: Musik. 122.30: Nachrichten. 123.00: Musik. 123.30: Nachrichten. 124.00: Musik. 124.30: Nachrichten. 125.00: Musik. 125.30: Nachrichten. 126.00: Musik. 126.30: Nachrichten. 127.00: Musik. 127.30: Nachrichten. 128.00: Musik. 128.30: Nachrichten. 129.00: Musik. 129.30: Nachrichten. 130.00: Musik. 130.30: Nachrichten. 131.00: Musik. 131.30: Nachrichten. 132.00: Musik. 132.30: Nachrichten. 133.00: Musik. 133.30: Nachrichten. 134.00: Musik. 134.30: Nachrichten. 135.00: Musik. 135.30: Nachrichten. 136.00: Musik. 136.30: Nachrichten. 137.00: Musik. 137.30: Nachrichten. 138.00: Musik. 138.30: Nachrichten. 139.00: Musik. 139.30: Nachrichten. 140.00: Musik. 140.30: Nachrichten. 141.00: Musik. 141.30: Nachrichten. 142.00: Musik. 142.30: Nachrichten. 143.00: Musik. 143.30: Nachrichten. 144.00: Musik. 144.30: Nachrichten. 145.00: Musik. 145.30: Nachrichten. 146.00: Musik. 146.30: Nachrichten. 147.00: Musik. 147.30: Nachrichten. 148.00: Musik. 148.30: Nachrichten. 149.00: Musik. 149.30: Nachrichten. 150.00: Musik. 150.30: Nachrichten. 151.00: Musik. 151.30: Nachrichten. 152.00: Musik. 152.30: Nachrichten. 153.00: Musik. 153.30: Nachrichten. 154.00: Musik. 154.30: Nachrichten. 155.00: Musik. 155.30: Nachrichten. 156.00: Musik. 156.30: Nachrichten. 157.00: Musik. 157.30: Nachrichten. 158.00: Musik. 158.30: Nachrichten. 159.00: Musik. 159.30: Nachrichten. 160.00: Musik. 160.30: Nachrichten. 161.00: Musik. 161.30: Nachrichten. 162.00: Musik. 162.30: Nachrichten. 163.00: Musik. 163.30: Nachrichten. 164.00: Musik. 164.30: Nachrichten. 165.00: Musik. 165.30: Nachrichten. 166.00: Musik. 166.30: Nachrichten. 167.00: Musik. 167.30: Nachrichten. 168.00: Musik. 168.30: Nachrichten. 169.00: Musik. 169.30: Nachrichten. 170.00: Musik. 170.30: Nachrichten. 171.00: Musik. 171.30: Nachrichten. 172.00: Musik. 172.30: Nachrichten. 173.00: Musik. 173.30: Nachrichten. 174.00: Musik. 174.30: Nachrichten. 175.00: Musik. 175.30: Nachrichten. 176.00: Musik. 176.30: Nachrichten. 177.00: Musik. 177.30: Nachrichten. 178.00: Musik. 178.30: Nachrichten. 179.00: Musik. 179.30: Nachrichten. 180.00: Musik. 180.30: Nachrichten. 181.00: Musik. 181.30: Nachrichten. 182.00: Musik. 182.30: Nachrichten. 183.00: Musik. 183.30: Nachrichten. 184.00: Musik. 184.30: Nachrichten. 185.00: Musik. 185.30: Nachrichten. 186.00: Musik. 186.30: Nachrichten. 187.00: Musik. 187.30: Nachrichten. 188.00: Musik. 188.30: Nachrichten. 189.00: Musik. 189.30: Nachrichten. 190.00: Musik. 190.30: Nachrichten. 191.00: Musik. 191.30: Nachrichten. 192.00: Musik. 192.30: Nachrichten. 193.00: Musik. 193.30: Nachrichten. 194.00: Musik. 194.30: Nachrichten. 195.00: Musik. 195.30: Nachrichten. 196.00: Musik. 196.30: Nachrichten. 197.00: Musik. 197.30: Nachrichten. 198.00: Musik. 198.30: Nachrichten. 199.00: Musik. 199.30: Nachrichten. 200.00: Musik. 200.30: Nachrichten. 201.00: Musik. 201.30: Nachrichten. 202.00: Musik. 202.30: Nachrichten. 203.00: Musik. 203.30: Nachrichten. 204.00: Musik. 204.30: Nachrichten. 205.00: Musik. 205.30: Nachrichten. 206.00: Musik. 206.30: Nachrichten. 207.00: Musik. 207.30: Nachrichten. 208.00: Musik. 208.30: Nachrichten. 209.00: Musik. 209.30: Nachrichten. 210.00: Musik. 210.30: Nachrichten. 211.00: Musik. 211.30: Nachrichten. 212.00: Musik. 212.30: Nachrichten. 213.00: Musik. 213.30: Nachrichten. 214.00: Musik. 214.30: Nachrichten. 215.00: Musik. 215.30: Nachrichten. 216.00: Musik. 216.30: Nachrichten. 217.00: Musik. 217.30: Nachrichten. 218.00: Musik. 218.30: Nachrichten. 219.00: Musik. 219.30: Nachrichten. 220.00: Musik. 220.30: Nachrichten. 221.00: Musik. 221.30: Nachrichten. 222.00: Musik. 222.30: Nachrichten. 223.00: Musik. 223.30: Nachrichten. 224.00: Musik. 224.30: Nachrichten. 225.00: Musik. 225.30: Nachrichten. 226.00: Musik. 226.30: Nachrichten. 227.00: Musik. 227.30: Nachrichten. 228.00: Musik. 228.30: Nachrichten. 229.00: Musik. 229.30: Nachrichten. 230.00: Musik. 230.30: Nachrichten. 231.00: Musik. 231.30: Nachrichten. 232.00: Musik. 232.30: Nachrichten. 233.00: Musik. 233.30: Nachrichten. 234.00: Musik. 234.30: Nachrichten. 235.00: Musik. 235.30: Nachrichten. 236.00: Musik. 236.30: Nachrichten. 237.00: Musik. 237.30: Nachrichten. 238.00: Musik. 238.30: Nachrichten. 239.00: Musik. 239.30: Nachrichten. 240.00: Musik. 240.30: Nachrichten. 241.00: Musik. 241.30: Nachrichten. 242.00: Musik. 242.30: Nachrichten. 243.00: Musik. 243.30: Nachrichten. 244.00: Musik. 244.30: Nachrichten. 245.00: Musik. 245.30: Nachrichten. 246.00: Musik. 246.30: Nachrichten. 247.00: Musik. 247.30: Nachrichten. 248.00: Musik. 248.30: Nachrichten. 249.00: Musik. 249.30: Nachrichten. 250.00: Musik. 250.30: Nachrichten. 251.00: Musik. 251.30: Nachrichten. 252.00: Musik. 252.30: Nachrichten. 253.00: Musik. 253.30: Nachrichten. 254.00: Musik. 254.30: Nachrichten. 255.00: Musik. 255.30: Nachrichten. 256.00: Musik. 256.30: Nachrichten. 257.00: Musik. 257.30: Nachrichten. 258.00: Musik. 258.30: Nachrichten. 259.00: Musik. 259.30: Nachrichten. 260.00: Musik. 260.30: Nachrichten. 261.00: Musik. 261.30: Nachrichten. 262.00: Musik. 262.30: Nachrichten. 263.00: Musik. 263.30: Nachrichten. 264.00: Musik. 264.30: Nachrichten. 265.00: Musik. 265.30: Nachrichten. 266.00: Musik. 266.30: Nachrichten. 267.00: Musik. 267.30: Nachrichten. 268.00: Musik. 268.30: Nachrichten. 269.00: Musik. 269.30: Nachrichten. 270.00: Musik. 270.30: Nachrichten. 271.00: Musik. 271.30: Nachrichten. 272.00: Musik. 272.30: Nachrichten. 273.00: Musik. 273.30: Nachrichten. 274.00: Musik. 274.30: Nachrichten. 275.00: Musik. 275.30: Nachrichten. 276.00: Musik. 276.30: Nachrichten. 277.00: Musik. 277.30: Nachrichten. 278.00: Musik. 278.30: Nachrichten. 279.00: Musik. 279.30: Nachrichten. 280.00: Musik. 280.30: Nachrichten. 281.00: Musik. 281.30: Nachrichten. 282.00: Musik. 282.30: Nachrichten. 283.00: Musik. 283.30: Nachrichten. 284.00: Musik. 284.30: Nachrichten. 285.00: Musik. 285.30: Nachrichten. 286.00: Musik. 286.30: Nachrichten. 287.00: Musik. 287.30: Nachrichten. 288.00: Musik. 288.30: Nachrichten. 289.00: Musik. 289.30: Nachrichten. 290.00: Musik. 290.30: Nachrichten. 291.00: Musik. 291.30: Nachrichten. 292.00: Musik. 292.30: Nachrichten. 293.00: Musik. 293.30: Nachrichten. 294.00: Musik. 294.30: Nachrichten. 295.00: Musik. 295.30: Nachrichten. 296.00: Musik. 296.30: Nachrichten. 297.00: Musik. 297.30: Nachrichten. 298.00: Musik. 298.30: Nachrichten. 299.00: Musik. 299.30: Nachrichten. 300.00: Musik. 300.30: Nachrichten. 301.00: Musik. 301.30: Nachrichten. 302.00: Musik. 302.30: Nachrichten. 303.00: Musik. 303.30: Nachrichten. 304.00: Musik. 304.30: Nachrichten. 305.00: Musik. 305.30: Nachrichten. 306.00: Musik. 306.30: Nachrichten. 307.00: Musik. 307.30: Nachrichten. 308.00: Musik. 308.30: Nachrichten. 309.00: Musik. 309.30: Nachrichten. 310.00: Musik. 310.30: Nachrichten. 311.00: Musik. 311.30: Nachrichten. 312.00: Musik. 312.30: Nachrichten. 313.00: Musik. 313.30: Nachrichten. 314.00: Musik. 314.30: Nachrichten. 315.00: Musik. 315.30: Nachrichten. 316.00: Musik. 316.30: Nachrichten. 317.00: Musik. 317.30: Nachrichten. 318.00: Musik. 318.30: Nachrichten. 319.00: Musik. 319.30: Nachrichten. 320.00: Musik. 320.30: Nachrichten. 321.00: Musik. 321.30: Nachrichten. 322.00: Musik. 322.30: Nachrichten. 323.00: Musik. 323.30: Nachrichten. 324.00: Musik. 324.30: Nachrichten. 325.00: Musik. 325.30: Nachrichten. 326.00: Musik. 326.30: Nachrichten. 327.00: Musik. 327.30: Nachrichten. 328.00: Musik. 328.30: Nachrichten. 329.00: Musik. 329.30: Nachrichten. 330.00: Musik. 330.30: Nachrichten. 331.00: Musik. 331.30: Nachrichten. 332.00: Musik. 332.30: Nachrichten. 333.00: Musik. 333.30:

Zur Osterreise 128 Sonderzüge ab Halle

Zur Bewältigung des Reis harfen
Frühverkehrs werden in diesem Jahre in
der Zeit vom 6. bis 10. April ab und durch
Halle 128 Sonderzüge verkehren. Außer-
dem werden ab sofort bis zum 12. April
täglich D- und GZüge je nach Bedarf um
einen oder zwei Wagen verhängt.

Von den eingelegten Sonderzügen ver-
kehren: in Richtung Eisenburg fünf,
Richtung Leipzig 19, Richtung Thüringen,
Eis- und Reichsland 39, Richtung
Kochhausen vier, Richtung Halberstadt ein,
Richtung Magdeburg 19 und Richtung
Berlin 32.

Heidemuseum wieder eröffnet

Das bei allen Hallenern so beliebte
Heidemuseum ist, das sich jetzt im Seiten-
flügel des Waldhauses Heide befindet, ist
am Karfreitag und an den beiden Oster-
feiertagen wieder eröffnet. Da das
gemeinnützige Museum kein Eintrittsgeld
erhebt, ist ihm in seinen neuen Räumen in
diesem Jahre ein besonders harter Besuch
zu wünschen.

Wieder mehr Studenten an unserer Universität

Im kommenden Sommer-Semester ist
mit einer Erhöhung der Studienanzahl an
unserer Martin-Luther-Universität zu rech-
nen. Das Studentenwerk Halle, Dienst-
stelle des Reichsstudentenwerks Halle,
Universitätsring 5, bittet daher die Bevölkerung,
für alle verfügbaren möglichen
Plätze sofort zu melden, da das Som-
mer-Semester unmittelbar nach Ostern be-
ginnt.

281.300 RM. für die Winterhilfe

Die Gefolgshaft der Reichsbahn-
direktion Halle (Saale) hat rund
281.300 RM. von ihren laufenden Beständen
für das Winterhilfsjahr 1938/39 gelendet.

Unbekannte tote ermittelt

Wie bereits mitgeteilt, war am Dien-
stagnachmittag am Riebeckplatz eine ältere
Frau von einem Kraftwagen angefahren
und tödlich verletzt worden. Die un-
bekannte Tote ist jetzt als die 72jährige
Frau Marie Schickler ermittelt worden, die
in einem stiefenen Privataltersheim unter-
gebracht war.

Vor den Wagen gelau'en

Am 18.2 Uhr wurde gestern nachmittag
in der Waldmann-Gasse Weststraße ein
16jähriger Junge von einem Personenkraft-
wagen angefahren. Er wurde durch den
Stoß des Personenkraftwagens in die
Klinke gebracht. Der Junge wurde erheb-
lich verletzt. Die Schuld trifft den Jun-
gen, da er direkt vor den Wagen gelaufen
war.

Anfällen bei der Beflag. Der Schaffner
Bernhard Mühl und der fahrmännliche
Kontrollierte Carl Gaminz sind dieser
Lage auf eine ununterbrochene nächste
Zweckheit bei der Beflag zurückzuführen.
Beflagten wurden in Anerkennung ihrer
treuen Dienste zahlreiche Ehrungen zuteil.

Zum Schein 100000 RM. Reichsanleihe

Nur an zwei Abendstunden in der Woche wird gearbeitet - Auch in Halle gibt es solche Betriebe



Exakt wie im „Ernstfall“ werden bei den Übungsfirmen die Kaufverträge abgeschlossen

Es ist wohl nicht allgemein bekannt, daß
in unserer Stadt eine Anzahl beachtlicher
Unternehmen mit recht respektablen Firmen-
beziehungen bestehen, beispielsweise die
„Rechenversicherung auf Gegenwartszeit
GmbH“ oder das „Technische Konstruktions-
büro Rohne & Heinrich“, die ihren eigen-
lich recht umfangreichen Geschäftsbetrieb für
die laufende Woche in zwei Abendstunden
erledigen; die ganze übrige Woche ruht der
Betrieb. Eine feine Arbeit, wird mancher
unmühsamlich denken und die Arbeitsan-

raden nicht wenig beneiden, die bei dieser
Firma angenommen sind, wo sich die Gefolg-
shaft nur hin und wieder zu vernehmen
braucht. Aber wie überall, ist auch hier da-
für gesorgt, daß die Räume nicht in den
Himmel wachsen und die bringende Punkt
ist nach gleich gefunden. Es handelt sich hier
um Übungsfirmen, d. h. um
Übungsbetriebe, die dem Amt für Berufs-
erziehung der Deutschen Arbeitsfront unter-
stehen und der tatsächlichen Wirtschaft nach-
gefolgt sind.

So ist die Lebensversicherung Wiede als
Übungsfirma in den Büroräumen der Deut-
schen Anwalt- und Notarversicherung in der
Kaiserstraße untergebracht, um hier jeden
Mittwochabend, vollständig der Wirtschaft
angegliedert, in dieser Branche zu arbeiten.
Die Anwalt- und Notarversicherung hat der
Übungsfirma ihre gesamte Fachliteratur zur
Verfügung gestellt, so daß sie mit den modern-
sten Hilfsmitteln zu arbeiten vermag. Der
Leiter der Wiede, Bürodirektor F. H. J. A.
ein Fachmann im Versicherungsweesen, der
die Führung dieser Übungsfirma, wie alle
seine Mitarbeiter, ehrenamtlich vertritt,
macht uns während der „Erfahrung“ mit
seinem Übungsbetrieb bekannt. Es ist hier
ein vollkommener Direktionsbetrieb des
Lebensversicherungsweesens mit allen nur
möglichen Nebenangelegenheiten aufgebaut worden,
in dem der junge Wirtschaftsstudierende mit
allen Sorten, von der Werbung bis zum
Versicherungsabschluss, intensiv in Verbindung
kommt.

Der Wert liegt darin, daß der junge
Mensch sich hier in der Übungsfirma die
Kenntnisse aneignet, die wichtig sind für
sein späteres Fortkommen. Aus den
Fehlern, die ihm hier hin und wieder unter-
laufen, lernt er und gewinnt im Laufe der
Zeit das geistige und praktische Können,
das für seinen Beruf unentbehrlich ist. Hier
wird kein langweiliger Schriftverkehr ge-
führt, sondern die aktuellsten Fragen der
Branche werden durchgearbeitet. Schriftliche
Abteilungen sind vorhanden, sogar eine
Zachverteilung; obwohl diese zu einem
Direktionsbüro an sich nicht gehört, stellt sie
doch eine wertvolle Ergänzung dar.

Hier bearbeitet gerade ein fiktiver Ver-
sicherungsbeamter die Aufstellung der
e. Er hatte von einer Übungsfirma
des Autofaches aus M a n b e i m eine Auf-
stellung eingeholt, die eine recht beachtliche

Nun kann der Fisch anbeißen!



Erst die Fischer vervollständigen das Bild unserer Flüsse. Wenn die Angeln wieder schwing-
voll ausgeworfen werden und das große Geduldspiel an den Ufern wieder einsetzt, dann
fühlt jeder die liebe Sommerszeit um Monate voran. An der Wilden Saale sahen wir dieses
echte Frühjahrsdyll

15 Kettlerheine - 12 SA-Wehrtruppen + en

Zur körperlichen Erhaltung und der
vor- und nachmilitärischen Ausbildung er-
werben in jedem Jahr die SA-Reiter von
neuem den Kettlerheine. So stellen sich
nachdem schon vor kurzem 45 Angehörige
unseres hallischen SA-Reiter-
trupps am 8.3.1938 mit Erfolg gezeigt wor-
den waren, gestern nachmittag wieder fünf-
zehn hallische SA-Reiter in der Unter-
richtsanstalt dem Gruppenleiterführer der
SA-Gruppe Witte, SA-Standartenführer
G u n z u, zur Prüfung. Alle 15 SA-Reiter
bestanden die Prüfung.

Am selben Tage konnte der Führer der
SA-Reiterkategorie A, 188, SA-Sturm-
bannführer Almann, zwölf SA-Reiter des
hallischen Sturmes mit dem SA-Wehr-
abzeichen auszeichnen. Damit sind 60 Pro-
zent Angehörige dieses Sturmes Träger
dieses Ehrenzeichens jedes deutschen Man-
nes. 25 SA-Reiter sind jetzt dabei, es zu
erwerben.

1. AUSGEWOGENES VOLLFORMAT 2. TABAK EDELSTER ORIENTALTAUSSEER 3. REZEPTEUR
REUE DAUERMISCHUNG 4. NATU

Eckstein 5

5fach garantiert

Die Eckstein No. 5 vereint in sich
die fünf Eigenschaften, die die
Güte einer Zigarette bestimmen.



20,9

Reform des Mutterchuhes?

Ein Plan zur Neugestaltung - Geburtenbeihilfe aus Reichsmitteln

Reichshauptstellenleiter Dr. Ballarin vom Hauptamt für Volkshilfe legt im öffentlichen Gesundheitsdienst einen Plan zur Neugestaltung und Vereinfachung des Mutterchuhes in Deutschland vor.

Ein großer Teil des Volkes werde bisher beim Mutterchuh von den Leistungen der Sozialversicherung nicht erfasst, so die in der Hauswirtschaft Beschäftigten, die Gewerbetreibenden und vielfach auch Kaufleute oder Beamte. Hier liege mit der wichtigsten Anlaufstelle für eine Reform. Denn nie sei eine positive Auslese im Mutterchuh denkbar, eine Förderung gesunder Bevölkerungspolitik, ohne daß das Volk in seiner Gesamtheit erfasst wird. Im Rahmen einer Reform des Mutterchuhes müßten die Leistungen der Reichsversicherung erweitert werden, um die in Form des erhöhten Wochenlohnes mühe schon vor der Schwangerschaft vor der Berufsunfähigkeit zu schützen, wenn der Arzt bescheinigt, daß die Arbeit schon vorher anstrengender als gewöhnlich war. Die Schwangerschaftsleistungen müßten zur Pflichtleistung, die Zahlung des Wochenlohnes auf 75 v. H. des Grundlohnes für die Zeit nach der Entbindung erhöht, die Gewährung des Stillgeldes als Pflichtleistung auf 20 Wochen ausgedehnt und das Stillgeld von der 12. Woche ab vermindert werden. Die Krankenkasse für Säuglinge sei auf 32 Wochen auszuweiten.

Zur Entlastung der Versicherungsträger könne dagegen der einmalige Entbindungsleistungsbetrag überfällig werden durch eine Delegation der Reichsbeihilfe. Die Leistungen der öffentlichen Fürsorge seien denen der Versicherungsträger anzuschließen. Alle Leistungen seien grundsätzlich abhängig zu machen von einem neuentworfenen Gesundheitsfragebogen, z. B. regelmäßigen Vorstellungen im Gesundheitsamt. Größere Leistungen müßten von gewissen erbittlichen Voraussetzungen abhängig sein. Da es sich bei aller Sonderleistungspolitik um eine weltliche Reichsaufgabe handelt, seien Reichsmittel für den Ausbau des Mutterchuhes bereitzustellen. Eine Erlassung des Reichsmittels sollte zu gewährleisten. In Anlehnung an die Regelung der Kinderbeihilfen sei eine einmalige Geburtenbeihilfe aus Reichsmitteln zu schaffen, deren Gewährung, ebenso wie grundsätzlich alle anderen Sozialmaßnahmen im Mutterchuh, mit dem Gesundheitsfragebogen verknüpft werden müßte. Sie wäre abhängig zu machen vom Nachweis einer zeitlichen ärztlichen Untersuchung und regelmäßiger Beratung und Belehrung der Schwangeren.

Auch der Arbeitschuh als Teil des Mutterchuhes müßte unter Anwendung von Reichsmitteln erweitert und gesetzlich geregelt werden. Dabei verweist der Referent auf den Vorschlag der DAF, der vor allem einen besonderen Kündigungsschutz von sechs Monaten vor bis drei Monate nach der Niederkunft vorschlägt.



Ein Mantel, der nicht nur gut aussieht, sondern sich auch gut trägt.
49.- 59.- 69.-



HOLLENKAMP

das Haus das jeden umgibt

Ufa Danziger Freiheit „Gebrandmarkt“

Ein Titel, wie dieser unter der Leitung von Marcel Gerber gedreht, ursprünglich französische und gut inszenierte Film im Ufa, kann alles bedeuten. Wer oder etwa einen Zentimeter dahinter vermutet, wird überlistet sein, den Titel in des Wortes eigener Bedeutung erfüllt zu finden. Die Handlung führt in das Gebiet eines Bergarbeiterlandes, der so abstrakte Derschnitt über seine Untertanen hat, daß er ihnen sein Wappen auf die Schulter brennen kann. Dieses Motiv benutzt der Drehbuch-Autor zu einer psychologisch ebenso realistischen als geschmacklos gewählten Wendung, die man bei allem Grauen, das sie wecken soll und weckt, nicht immer ganz ernst nehmen kann. Das hervorragende Photographie betont das Bildhafte und weckt in dem Zuschauer die und da Bedauern darüber, daß die Bilder so flüchtig sind. Die Szenen, denn auf einen oder höchstens zwei Darsteller abgestellt, sind dramatisch geballt und höchst wirksam.

Eine Leistung von größter Eindringlichkeit vollbringt Victor Francen mit der Darstellung des in die Mangelsetzungen der Brüderbauern entzündeten französischen Ingenieurs. Man hat den Eindruck, als könne man durch das sehr ausdrucksvolle Gesicht hindurchsehen auf den Grund eines Seelen, das sich in schmerzlichen Augen spiegelt. Seine Frau „mit Augen wie Diamanten“, die ihn zwar „nicht betrübt, doch ohne es zu wollen sein Leben und Wert verlor“, gibt Elke Delamare, eine Schöne, deren großer persönlicher Reiz nicht in jeder Szene gleichmäßig zur Geltung gekommen ist. Seine Savaokawa als Monogolenerin ist „echt“, Ingeborg Ritter.

Abchiedsabend mit Frau Edert-Möbins

Die holländischen weiblichen Vereinskassen des Deutschen Roten Kreuzes veranstalteten gestern Abend im Haus an der Marienstraße einen Abchiedsabend für ihre bisherige Leiterin, Frau Edert-Möbins, w. r.

Nachdem Frau Ufa Holz unter großem Beifall mehrere Scherkerreden vorgetragen hatte, würdigte DAF-Vizeführer Dr. Heilmann im Auftrag des Kreisführers, DAF-Obereitsführer Professor Dr. Weidemann, die Arbeit der scheidenden Hauptleiterin. In dem letzten Jahr sei die Zahl der Helferinnen gewaltig gewachsen. In ihrer Zeit zeigte sich gleichzeitig die Arbeit, die für ihre Ausbildung geleistet worden ist. Es sei nicht zuletzt das Verdienst der scheidenden Hauptleiterin, wenn die weiblichen Vereinskassen so einjährig dastünden. Immer sei sie mit gutem Beispiel vorangegangen, immer habe Frau Edert-Möbins als Vereinskassenleiterin das große Wohlgefallen im Auge gehabt. Dafür sprach ihr der DAF-Vizeführer im Auftrag des Oberbürgermeisters den Dank der Kreisstelle Halle aus.

Aus den kurzen Ansprachen der DAF-Obereitsführerin Ledner und der DAF-Obereitsführerin Ullrich ging eine große Liebe und Verehrung hervor, den die bisherige Vereinskassenleiterin bei ihren Kameradinnen genossen hat. Frau Edert-Möbins dankte ihnen allen und sprach auch ihren Mitarbeiterinnen ihren herzlichsten Dank aus. Wie bisher, werde auch unter ihrer Nachfolgerin Frau Heilmann die Arbeit des DAF im Dienste des großen Ganzen weitergeführt werden. Sie werde man noch lange bei Unterhaltung und Kaffeetafel fröhlich beistimmen.

Fort mit unnötigem Affenkrum!

Der N. S. Reichswahrend und führt gegenwärtig in seinen Gauen eine umfassende Arbeit zur Frage der rationalen Arbeitsgestaltung in der Reichspolizei durch.

Der Leiter des Reichsrechtsamtes der NSDAP, Reichsministerialrat Barth, weist dazu im „Deutschen Recht“ darauf hin, es könne geprüft werden, wie eine Vereinfachung und Rationalisierung der Reichspolizei gefördert werden könnte durch vermehrte Einlage des Einzelrichters, durch Ausbau des Güte- und Schlichtungsverfahrens, der Rechtsbelehrung, Rechtsauffklärung und Rechtsbetreuung, durch Verfahrensvereinfachung, Beschleunigung von Verfügungsverfahren in Verwaltungsämtern usw. Vermeidung und Doppelarbeit seien zu vermeiden, und der Reichswahrender sei auch von allen Normativen zu befreien, die einer rationalen Reichspolizei im Wege stehen. Ferner bedürfe die Frage eines erhöhten Einkommens der Frau in der Reichspolizei der Prüfung. Schließlich sei eine baldige Neugestaltung der Reichswahrender auszubauen unerlässlich.

Unnütziges Affenkrum, unnütze Termine und Vermahnungen seien zu vermeiden. Es liege nicht nur im Interesse der Beteiligten, sondern auch der Gesamtheit, daß ein Streit möglichst bald ausgeräumt wird. Mancher Streit würde sich im Laufe der nichtschlichtbaren Arbeit aus, und hier müßte der Reichswahrender stets bedenken, daß das Lebensinteresse des Volkes geheiligte Leistung verlangt. Die Entschuldigungen der Gewichte müßten diese Notwendigkeit fördern, und die Reichspolizei müßte vor allem jeden Verzicht der Sabotage an dem großen Aufwärtswert mit unerträglicher Entschlossenheit entgegenzutreten. Das Reichsgefühl sei beim Reichswahrender besonders auszuweisen, und eine Vereinfachung seines Reichsgefühls könne sich für sein Vertrauen und damit auch seine Leistungsfähigkeit ungünstig auswirken.

Kondor erwartet Osterbesuch

Trotz der ungünstigen Witterung der zurückliegenden Zeit herrscht im Zoologischen Garten schon seit mehreren Wochen Regen und Schnee. Die Kondor sind in Ordnung gebracht, an den Häusern und Gehegen wird eifrig gearbeitet und überall zeigen sich Verbesserungen. Aber auch in den Häusern und Gehegen selbst hat sich vielerlei Neues ereignet. Schon sind die ersten Junger zur Welt gekommen, als erster wohl sicher der kleine Braundär, der erst vor kurzem sein Ausstreuen vor der Öffentlichkeit begonnen hat, obwohl er schon im Januar geboren ist.

Im Reinstierhaus gibt es junge Dingo's, die diesmal ganz besonders dunkel ausgefallen sind und wie kleine Löwen aussehen. Sie sind schon sehr schön heranwachsend und genau so stielig wie die jungen Fumas, die nun auch nach Fortnahme der schützenden Planke jederzeit bei ihren Spielern beobachtet werden können. Gerüchtlich ist es, daß das neue Fumawelken sich an den Spielern eifrig beteiligt und damit zeigt, daß es eine gute Mutter ist.

Starke Junwuchs hat auch das Manarium bekommen. Große Stollenblätter, Weißbauchfische, Quetsche und eine Menge neuer, bisher noch nicht angepflanzter Aristiere sind inzwischen beschafft worden. Das Ardiabeden ist augenblicklich wohl das Glanzstück des ganzen Manariums. Erwähnen wir noch, daß seit einigen Tagen ein ganz herrliches Kondor in den Gehegen zu sehen ist, so wird man zugeben müssen, daß es sich sehr wohl lohnt, einen der Tierparkgänge in den Zoologischen Garten zu verfolgen, wo man unabhängig von jeder Witterung auf jeden Fall einen genussreichen Tag verbringt.

Vom Auto erlöst. Gestern Abend wurde vor dem Grundstück Reichstraße 18 eine merkwürdige Person beim Befahren eines Kraftwagens von einem Verkehrstrafmann angehalten. Mit erheblichen Verletzungen wurde sie der Klinik zugeführt.

Zehn Frauenhilfsdienstämder wurden verpflichtet

Wittenberg. Am Heim der NS-Frauen-schaft fand eine feierliche Feierstunde statt. Zehn Mädel, die sich zur Ableistung des zehnjährigen Ehrendienstes im Kreis Wittenberg bereit erklärt hatten, wurden feierlich verpflichtet. ...

Osterfreuden im Einkauf bei Sieder

zwei Jahre lang. Was dem Mann recht ist, sei der Frau billig. So führte Frau Kohnschmidt aus. Der von der Reichsleitungsleiterin ins Leben gerufene Frauenhilfsdienst stelle keine Berufsausbildung dar, sondern eine Entlastung der aktiven Kräfte in der Gesundheits-, Kranken- und Kinderpflege. ...

Kulturamt von Merseburg nach Halberstadt verlegt

Halberstadt. Das einst in Halle gegründete und vor vier Jahren nach Merseburg verlegte Kulturamt ist mit Beginn des April nach Halberstadt übergeleitet. Gleichzeitig ist in den bisherigen Dienstbezirk des Kulturamtes auch der Mansfelder Gebirgsbezirk einbezogen worden. ...

Sommerschutzhalle - Arnold & Treitzsch

Halle - Große Ulrichstr. 1

Zur Merseburger Regierung verleiht

Merseburg. Oberregierungsrat Dr. G. H. am aus Berlin Charlottenburg wurde zur Regierung Merseburg verleiht. ...

Zuchtsanctuel gegen Albert Jordan

Magdeburg. Das Schwurgericht verurteilte den 37 Jahre alten Albert Jordan an, der, wie berichtet, am 7. Oktober v. J. seine von ihm getrennt lebende Ehefrau überfallen und mit einem Dolchmesser niedergeschossen hat. ...

Blaue Jungen im Mittelland

Die Flotte unserer Marine-Hilfer-Jugend auf dem Hohen See

Wenn es ein Vorrecht der Wasserfahrende marine und die Schiffliche Seefahrt zu wäre, die „Wasserfahrende“ für unsere Kriegsschiffe, so dürfte es die nur am Nordpol und Spitzbergen nur in der Höhe liegen. Doch überall gibt es Jungen, in denen der Bogenmuth steht, die besondere Leistungen zeigen und später einen Beruf ergreifen, der nur ganze Kerle verlangt: Flieger oder Seemann. ...

So besteht im Gebiet Mittelland schon seit fünf Jahren als die älteste Sondereinheit die Marine-Hilfer-Jugend, die in der 1900 Marine-Hilfer-Jugend, die dem Dienst bei der Kriegsmarine vorbereitet werden. ...

Der Dienst bei unserer Marine ist anstrengender und stellt größere Anforderungen als bei einer Landtruppe. Demzufolge ist auch die Auswahl und vor-militärische Ausbildung durch die Marine-Hilfer. Das neugegründete Seefahrer-abzeichen ist die Grundlage für die Ausbildung, an dem später noch die Bedingungen der A-, B- und C-Prüfung hinzutreten, die in verlässlicher Weise seemannschaftliches Können verlangen. ...

Zum 20. Male auf der Anlagebant

Alter Zuchtschüler wird entmann

Wittenberg. Trotz seines mühsigen und harnstoffreichen Lebens in der 72 Jahre alte Rolle als Zuchtschüler ein aliostraler Mensch, dessen Strafregister neunzehn Verurteilungen aufweist. Mit 20 Jahren begann er seine verbrecherische Laufbahn. ...

Wochen. Der Flug geht über einflügelige Verfaulände

Wochen. Der Flug geht über einflügelige Verfaulände. Von der einflügeligen Schwärmer Taucha geht nur noch ein leeres Schillbäumchen und eine Gruppe früherer Baumstämme. Alles andere ist dem Abbruch zum Opfer gefallen. ...

handwerkliches Können oder technische Vorkenntnisse. Denn der Dienst in der M.H.J. fordert mehr als andere Sondereinheiten handwerkliches Können, wie auch in der Reichsfliegermarine Berufswahl, Elektriker, Feinmechaniker u. a. m. bevorzugt, bzw. bevorzugt sind. ...

So werden auch in diesem Jahr, wenn am 20. April ein neuer Jahrgang der älteren Pimpfe in die Hilfer-Jugend einrückt, unter den vielen, die sich zur Marine-Hilfer, melden, diejenigen bevorzugt aufgenommen werden, die einen handwerklichen oder technischen Beruf ergreifen. ...

Zur Zeit führt die Mittelland-Marine-Hilfer, einen erhaltenden Wettbewerb durch, in dessen Rahmen die blauen Jungen folgende Arbeiten auszuführen haben: 1. Ausrüstung eines Schiffsmobils, 2. einer Hafenanlage, 3. einer Hafen-einbohrer mit Vortriebsvorrichtung, 4. einer Ankerboje, 5. einer Tafel mit Viehspalten und 6. die Ausrüstung von Schleifarbeiten, Nischen von Watten und Fendern. ...

Gleichfalls auf dem Mesährigen Ausbildungsplan unserer Marine-Hilfer, steht ein 600 km langer Seefahrtsweg vom 10. bis 22. Juli am Hohen See bei Seeburg. Hier werden die Bedingungen für das Seefahrerabzeichen, die A-Seefahrtprüfung und das B-Verhaltensabzeichen abgeleitet. Mehrere neue Fahrzeuge der M.H.J. werden hier in Dienst gestellt. Gleichfalls werden im Lager die Wehrdienstleistungen der M.H.J. ausgetragen. ...

lände soll nun planiert und zum Parkplatz an freigegeben werden. Dann werden auch die letzten Spuren eines großen Industriebetriebes verschwunden sein, der vor drei Jahrzehnten eine große Bedeutung gehabt hat. ...

Zeit. Radfahrer vom Auto erfaßt. Auf der Provinzialstraße, unmittelbar an der Bruno-Rehmsdorfer Kreuzung, fuhr ein Radfahrer hinter einem Kraftwagen und bog nach links in den Rehmsdorfer Weg ein. Dabei wurde ein Arbeiter von einem entgegenkommenden Personenkraftwagen erfasst und verletzt. ...

Zeit. (Sich selbst in das Arie geschick). Im Walde bei Bröda holte mit seinem Vater und seinem Großvater der Schüler G. Schr. Holz. Mit einem Beil hatte sich der Junge dabei in einem unbewachten Augenblick in das Arie. ...

Tendern. Von der Kohlenbahn überfahren. Der auf dem Tagebau Wöhlig beschäftigte Arbeiter Arno G. H. aus Rottmann wurde kurz vor Feierabend von der Kohlenbahn erfasst und tödlich überfahren. ...

Die Schädeldecke zerkrümmert

Zahna. Ein etwa 40 Jahre alter Arbeiter löste in der Nacht einen mit ihm zusammen wohnenden 14-jährigen Neutner die Schädeldecke ein. ...

Zwischen dem Täter und dem Rentner war es schon öfters zu Streitigkeiten gekommen, die aber immer wieder beigelegt wurden. Kurz vor der Tat muß es wieder zu Streitigkeiten gekommen sein. Als sich die beiden über den Ruhe letzten bei bewohnten ein Zimmer gemeinsam, wartete der 40-jährige Arbeiter bis der Rentner eingeschlafen war. ...

Grauen. (Kinder verurteilt Graubrand). In einer vor mehreren Jahren angelegten Schöpfung am Hohen See zu Gangloffsummern entfiel ein Graubrand, der nach auf die jungen Mädchen und Kleiner übergriff. ...

Dauerwäsche abwaschbar billig

Zeitweise better

Weiterberichts des Reichswetterdienstes, Ausgabebert, vom 5. April, 2 Uhr. Das nordatlantische Tief ändert seine Lage kaum, in das in der Höhe weiter Warm Luft aus Schweden herangeführt wird. ...

Wasserstands-Meldungen

Table with 4 columns: Station, Height, Date, and other details. Includes stations like Saale, Elbe, and others.

Moderne Herren-Bekleidung aus gutem Material zu niedrigen Preisen

Bekleidungshaus Johann Heun Leipzig, Straße 66 Nähe Riebeckplatz

DAUERWELLEN Färben, Haarpflege zu möglichem Preis. OTTO KOZLOWSKI Hutfabrikstr. 49-Tel. 35700

Preiswerte Küchenuhren von 2,- bis 90,-. Moderne Tischuhren von 14,- bis 150,-. Weckuhren von 2,- bis 20,- vom Uhrmacher

das große Uhrengeschäft Kleine Ulrichstraße 35

W Samen? dann zum Fachmann Langert Marktplatz (Stadthaus)

Die Zauberin in der Natur die „Frühlingsraus“ erweckt auch die nicht beliebten Sommersprossen zum kräftigen Farbton. Deder-Sommersprossen-Creme

Hochstamm-Rosen Kletter-Rosen alle Farben in reicher Auswahl. Obstbäume Alpenrosen-Freiland- oder Nadelgehölze - Schlinggewächse - Spargelpflanzen

Otto Brecht Baum- u. Rosenschulen, Halle-S. Lettiner Str. 14a, Fernruf 21761 Für Filiale Schkeuditz Fernruf 283

Schirme gut und preiswert E. Karras Inh. Hans Herz Leipziger Str. 4

In tropischer Hitze bei eisiger Kälte stets zuverlässig. PHÄNOMEN Granit-Platzgebühler. Generalvertretung Paul Hagemann Halle (Saale) - Fernsprecher 31809 jetzt Hindenburgstraße 59 Eigene Reparaturwerkstatt und Ersatzteilelager

„Mein Hühnerauge sticht es gibt Regen!“ Sehr nett von dem Hühnerauge, sich durch solche „Wassergrassen“ nützlich zu machen. ELASTOCORN. Lesen Sie ständig die MNZ

Zwischenfall in Nummer 7

Eine Geschichte vom Varieté - Von Dietrich Helm

Ein Zufall. — Das Licht erlosch. Orrell... der Schein im leeren Saal auf den... Vorhang, glitt auf die Seite der Lampe... und verbarst zitternd einen Augenblick.

Seit Chartrand, der Meisterzauberer, es... Hauptnummer auf dem Programm... nach, was das Varieté-Theater jeden Abend... übernahm. In Chartrand war ein un...

Das Licht war das, was er zeigte, schon... sich außerordentlich. Aber durch die leuchtige... Grazie, mit der er wie nebenbei seine... ungeschicklichen Kunststücke gleichsam aus... den Händen fließen ließ, bereitete auch den... vornehmlichsten Zuschauern einen hohen Be...

Die er sich aber tief bewegte, breitete er... die Arme, und aus tiefen Kerkeln quollen... Blüten über Blüten. Eine weitere Be...

wegung schiederte das arme Gerante weit... in den Zuschauerarm. Und wie Tamen... und Verran sich räumten nach dem zittern...

Was nun folgte, überbot alles bisher... Dagemeine. Selbst eine Wadel holte er aus... fliegenden Wagen. Sie umschwebten ihn... einen Augenblick und verließen ihn dann...

Im Zuschauerarm wurde es langsam... hell. Ueber eine Treppe an der Seite der... Rampe schritt der Mann im Frack in das... Parquet hinab. Mit flammender, heftigen...

Ein Abenteuer, in das er sich stürzen... wollte? Vielleicht. Und dennoch, er mußte... das Mädchen sprechen. Sofort. Der eine... Blick, der zwischen ihnen geschweift war,

schmeichelte ihm, das hier mehr vorkam, als... tauschend in seinem Leben, im Bilderspiel... mit ihren Tauten. Er wollte diesen... plötzlichen, bisher noch nie empfundenen... Gefühl auf den Grund gehen. Vielleicht war...

Sein, — tolle es, was es wolle. —... Schanden dauerte all das nur, dann... hatte er sich wieder in der Gewalt. Befehle... der Damen würde es wagen, das Experi...

Zunächst Augen setzten sich auf das... schöne Wadel, als sie, schätzten und ein... wenig vermisst, hinter ihm die Treppe hin...

Wieder verließ er den blauen Rahmen... mit den Händen. „Einen Augenblick, die... Dame wird gleich wieder da sein.“ Er zog...

Er war untertrieben von Akbeaux, einem... Kanadier französischer Herkunft. Er hatte... seine Loge hätte ungefähr 70 Meilen we...

Er war untertrieben von Akbeaux, einem... Kanadier französischer Herkunft. Er hatte... seine Loge hätte ungefähr 70 Meilen we...

die sich aus den Ruffen fürzten. Blüsch... schnell, ehe jemand zur Bestimmung kam... hatte er das Geviell in seine Garderobe ge...

„Nüchtern stand Chartrand vor ihr. „Ja“,... sagte er und sein Lächeln war ganz anders... als vorher, ein Lächeln fand in seinen... Augen, heute mußte der Trick mißlingen.

So traten sie vor den Vorhang, und wäh... rend er sich vorbeugte, und mit seinem... Lächeln sagte: „Hier haben Sie die Ver...

Radelnde Amazonen

Im Jahre 1899 erschien in einem... Berliner Verlag eine anonyme Schrift... unter dem seltsamen Titel „Das Räthsel...“

„Das Fährdahl verdirbt die guten... Sitten. Es sindet eine wenig anmutige... Dames, welche die höchsten Ansehen...

Richtig! Lodox
Schuchcreme
ist wirklich gut!
QUALITÄT, ERGEBNIS, 42, 50, 60, 70, 80, 90, 100

Auf den Film kommt es an:
Verlangen Sie deshalb ausdrücklich
Isopan Fenkerol
Ipsosol
2 Aufn. 6 x 9 R.M.
Feinkörnig • Hochempfindlich

Die Schachnotzeitacke

ROMAN VON HERMANN THIMMERMANN

5. Fortsetzung
Ich hatte gesehnen zu sagen, daß wir auch... jeden Morgen Schach spielen. Das ge... horten in unserem täglichen Training.

Es bedeutete irgendeinen Besuch, irgend... einen Anstich, irgend etwas, und ich glaubte... wenn uns nur Schlittschuhe besuch...

schon den weit auseinanderliegenden Block... hütten, Siedlungen und Stationen zu... machen. Darum er den christlichen Namen...

wir von der kanadischen Polizei unsere... besten Tage in der Einsamkeit verbringen... würden, um den Verbrechern näher zu sein...

Ein Mann trägt eine Last

Erlebnis auf der Baustelle / Von H. Klotenbuch

Einfluß. Da sie zuviel Zeit auf der Baustelle zubringen, bleiben oft die begabtesten Schüler im Freien und schließlich sehr unglücklich.

Nicht zu vergessen ist, daß längst in den breiten Schichten der nicht rabulischen Bevölkerung eine allgemeine Vertiefung über das Arbeiterleben herrscht, und daß man nicht begreift, warum Verleumdung und Verleumdung diesen Unglücklichen gegenüber eine solche Wirksamkeit an den Tag legen.

Uebrigens ist das Fortrad ein Mittel zur Demonstration der Familie und des Anstandes.

Der Widel

Von Wolfgang Bentzer

Ein bequemer Patient war Fortrad Kolaja nicht. Er war das Kränkelste seit mehr als fünfzig Jahren nicht gewohnt. Nun aber hatte es ihn doch erwischt. Er hatte er seinen Freund, den guten Landarzt, arg verpulvert; feinerneigen, meinte er, brauchte es seinen Doktor zu geben. Bis er eben einmal selbst auf der Baustelle, oder vielmehr auf dem Acker lag. Da entsann er sich mit Freunden, daß er einen Arzt zum Freunde hatte, und ließ ihn rufen. Er war aber schwer enttäuscht, daß der ihn nicht sofort gesund auf die Beine stellte, sondern nur Vertrauen und Arznei verordnete und von „morgen wieder nachsehen“ sprach. „Wiel fannst du scheinbar nicht“, brummte ihm Kolaja nach.

Das Stegen machte ihn fuchstweidmüßig und brachte ihn auf die schmerzlichen Gedanken. Andererseits fühlte er sich so herben-legend, daß er tief beleidigt war, als der Doktor beim Wiederkommen feststellte: „Ja, Kolaja, einfach den Magen hast du dir verbrochen, das werden wir nicht umdrehen, sondern eine Weile vorwärts, nachdem er bespaßigt hatte, daß Hinrichs wäre nicht imlande, einen gewaltigen Grundstücken auf die Schenkel zu haben und der Welt zeigen, was er in der Grundmauer verbrocht werden sollte. Hinrichs schüttelte den Kopf, aber als ein paar Tage später der Stein herangebracht werden mußte, trug er ihn allein an die von den Arbeitern besetzte Stelle, so daß denen vor Staunen der Mund offen blieb. Anders wollten wissen, Hinrichs habe irgend etwas auf dem Gewissen. Eine Schlägerei vielleicht, über der die Frau seiner Frau ein Unheil angerichtet hätte. Aber obgleich er zuweilen mit finster zusammengezogenen Brauen an einen Fleck barrie, eine Gemaltischheit traute ihm keiner zu, seitdem das mit der Frau gewesen war. Einem Morgens nämlich hatten wir beim Betreten der Baustelle eine große Raue bemerkt, die sich auf dem Gerüst herumtrieb. Jemandem waren einen Stein geworfen worden, und Hinrichs sah ihn darauf mit einem verborgenen Blick an. „Was das!“ sagte er kurz.

„Was das!“ sagte der Doktor, „Das macht du mir nicht weis.“ Einen Tagart, der sich so irrte, „das gibt es nicht!“

„Er hat ja auch nicht Kleriker Meilen können!“ heulte Kolaja im Tone des Heidenwaiders fest. „Er hat umgeladelt und ist Meidenwaiders geworden... Ich glaube, er verdreht's heute noch Widel um den Hals.“

„Du, das ist wieder eine von denen unverschämten Eigengeheucheln!“ entriehete sich der Doktor.

„Hast du mich schon jemals lägen hören?“ fragte Kolaja mit seinem treuerhigen Blick.

„Es bist dir nichts“, sagte der Doktor, „den Widel bekommt du doch!“

„Zwei Stunden später fand mein Schrittelgenosse bereit. Es war das feinste Geflecht, das damals in der Provinz zu haben war. Der Widel im Fort überlag ich sorgsam Schamer.

„Eindigen Sie nicht. Sie ates Uel“, sagte ich zu ihm. „Wen Sie stellen in den Händen und führen Sie ein gottseliges Leben.“

Der Nordsturm wütelte, als ich den dreiten Aufschlitten in den Gang setzte und die sechs Runder in die Gefährte legte.

Wen ich mich überanstrengte, denn ich untertauchte, hörte ich noch die Weidwische rufe meiner Kameraden: „Wiel Glück, Kapitän! Machen Sie's gut!“

Und dann, schon nach amonias Metern, sah ich nichts mehr von Fort und war allein.

Von der Reife will ich wenig berichten. Sie selber, Sir Philip und Wilk haben, nachdem eine solche Reife durch arbeits Weidwische erleben. In wenigen Wochen werden wir Winter — nun also, ich fahr einen Nefford. In war zweiwundzwanzig Tage unterwegs gewesen, als ich vor der wilden einwärtigen Hüte des Trampes Abwasch die Stunde anhielt. Ich war frisch, als ob ich nur einige Stunden Schlittenfahrt hinter mich hätte. Die Sache war mir ausgesprochen bekommen.

Ribeaux hatte das Hundegeschäft gehört und öffnete die Tür.

Als ich ihn erblickte, wußte ich, daß er eine Hölle hinter sich haben mußte.

Seine Augen lagen tief in den Höhlen, er war lebendig und ganz abgemagert. Seine Hand zitterte, als ich sie fühlte.

Er redete besser einige Tage in französischer Sprache auf mich ein, aber ich ahnte, daß die Sache schlimm fand und ging sofort an ihn vorüber in die Dörfer.

Ich sah den Missionar auf einer Brücke liegen, er starrte mir aus toten Augen entgegen. Indem ich ihn betrachtete, wickelte ich mich an meinem Fels und da geschah es, was ich nicht hätte erwarten dürfen. Ich sah den Missionar mit dem Blick meiner Kameraden blickte.

Ribeaux hatte das Hundegeschäft gehört und öffnete die Tür.

Als ich ihn erblickte, wußte ich, daß er eine Hölle hinter sich haben mußte.

Seine Augen lagen tief in den Höhlen, er war lebendig und ganz abgemagert. Seine Hand zitterte, als ich sie fühlte.

Er redete besser einige Tage in französischer Sprache auf mich ein, aber ich ahnte, daß die Sache schlimm fand und ging sofort an ihn vorüber in die Dörfer.

Ich sah den Missionar auf einer Brücke liegen, er starrte mir aus toten Augen entgegen. Indem ich ihn betrachtete, wickelte ich mich an meinem Fels und da geschah es, was ich nicht hätte erwarten dürfen. Ich sah den Missionar mit dem Blick meiner Kameraden blickte.

Er arbeitete schon seit mehreren Wochen bei uns auf der Baustelle, und jeder arbeitete gern mit ihm zusammen, denn er verfügte über unglaubliche Körperkräfte und trug immer mit gleicher Geduld etwas, das die Seilern hinan unter denen die meisten von uns zusammengebrochen wären. Trotzdem wurden wir nicht recht warm mit ihm, und keiner von uns konnte sich seiner Freundschaft rühmen.

Es hatte nicht an Verlegenheit gefehlt, ihn während der Mittagspausen in der Wäube ein bißchen auszuholen, denn wir ahnten, daß er etwas Besonderes erlebt hatte. Aber Peter Hinrichs schweig, und der Blick seiner hellen, wasserblauen Augen ging über uns hinweg. Außer fanden wir dieses Schweigen fast beleidigend. Wenn man zusammen lächelt, dann, wenn man zum Lachen zusammen, und feiner brachte ja zu tun, als wisse er nicht, was sich unter Arbeitssameraden gebierte. Peter Hinrichs schweig und schen weder irgendeiner Fragen noch übertriebene Anteilnahme einer Antwort würdigen zu wollen. Höchstens, daß er einmal schwerfällig mit dem mächtigen Kopf nickte, auf dem die vorliegenden Haare wie Spinnweben harrten, oberhalb dessen ein verständliches brumme. Schließlich glaubten wir es auf, und jeder bildete sich seine eigene Meinung über ihn.

Das war nicht weiter verwunderlich, denn der ganze, riesenhafte Mensch mit den mächtigen Schultern und den merkwürdigen Augen leuchtete voller Mitleid und Widerprüge. Einige hielten ihn für einen Krafprober, der sich um turmbau überlegen fühlte. Über diese Meinung wurde dadurch wiberlegt, daß der Arbeiter Hinrichs, der er war, nach einer Weile vorwärts, nachdem er bespaßigt hatte, daß Hinrichs wäre nicht imlande, einen gewaltigen Grundstücken auf die Schenkel zu haben und der Welt zeigen, was er in der Grundmauer verbrocht werden sollte. Hinrichs schüttelte den Kopf, aber als ein paar Tage später der Stein herangebracht werden mußte, trug er ihn allein an die von den Arbeitern besetzte Stelle, so daß denen vor Staunen der Mund offen blieb. Anders wollten wissen, Hinrichs habe irgend etwas auf dem Gewissen. Eine Schlägerei vielleicht, über der die Frau seiner Frau ein Unheil angerichtet hätte. Aber obgleich er zuweilen mit finster zusammengezogenen Brauen an einen Fleck barrie, eine Gemaltischheit traute ihm keiner zu, seitdem das mit der Frau gewesen war. Einem Morgens nämlich hatten wir beim Betreten der Baustelle eine große Raue bemerkt, die sich auf dem Gerüst herumtrieb. Jemandem waren einen Stein geworfen worden, und Hinrichs sah ihn darauf mit einem verborgenen Blick an. „Was das!“ sagte er kurz.

Es mochte auch sein, daß das, was ihn so verflochten und unglücklich machte, mit einem Unfall oder ähnlichem zusammenhing, denn Peter Hinrichs hatte die Gewohnheit, sich, bevor er an die Arbeit ging, davon zu überzeugen, daß an den Seilern, Winden und Aufhängen alles in Ordnung war. Wir fanden das ein wenig überanstrengt, denn auf unfern Polier Winkler, dessen Säge das war, konnte man sich verlassen.

Nein, man wurde nicht recht lang aus ihm. Und ins Wirtshaus, wo er beim Bier vielleicht aufgetaut wäre, ging Peter Hinrichs nicht. Während den Sonntagen wachte er mit schüchternem Gruß den Tag.

Er sprach auf und ging auf mich los wie ein Elter.

„Ich hab' enstehlich aus. Aus feinen glatten, weichen Gesicht mit dem feinen Ausdruck war die Frage eines Tieres geworden. Lange, verstaubte Vorhänge hingen über dem Tisch, seine Augen waren dunkel, er hob den schwarzen Anzug hing ihm in Felsen vom Leib.“

Ich hatte meine Pistole im Futtermal gelassen. Ich wollte ihn nicht erschrecken. Wir geht es beim Anblick von Arren wie feinen Wärfen, die in solchen zertrümmerten Seelen etwas Mitleidiges leben. Ich gedachte, ihn auf meine Weite umzuzeigen und unerschütterlich zu machen. Aber ich hatte mich getäuscht, er war nicht leicht umzuzeigen. Der Bohrlinien hatte ihm geradezu übermenschliche Muskelkräfte verliehen und Ribeaux konnte mir nicht helfen, er stand dabei und starrte an allen Gliedern.

Wendwüch geriet meine Reitjade und gab mit eine über das rechte Auge, daß ich glaubte, er habe den Schlag nur einen Hammer gefaßt. Dann bekam ich ihn in die richtige Distanz, und ich sah, daß er mir beinahe der Arm aus dem Schultergelenk fiel.

Ich band ihn auf die Brüstung. Dann herstellte Ribeaux einen heißen Whisky und ich sah, daß seine Hände immer noch flohen, und er erzählte.

Sie waren zuerst ein Herz und eine Seele gewesen. Sie waren ausgesprochen miteinander ausgekommen, trotzdem sie sich nicht genügend verstanden konnten. Seine Hand zitterte, als ich sie fühlte.

Er redete besser einige Tage in französischer Sprache auf mich ein, aber ich ahnte, daß die Sache schlimm fand und ging sofort an ihn vorüber in die Dörfer.

Ich sah den Missionar auf einer Brücke liegen, er starrte mir aus toten Augen entgegen. Indem ich ihn betrachtete, wickelte ich mich an meinem Fels und da geschah es, was ich nicht hätte erwarten dürfen. Ich sah den Missionar mit dem Blick meiner Kameraden blickte.

von den Verklungen behauptete, an diesen Tagen verschwände Hinrichs immer eine Weile im Foham. Das war ein Witz, das konnte man sich ja denken. Aber warum betratete er dann nicht?

Einés Tages bekamen wir einen Reuten in der Kolonne, einen schmächtigen Weidwischen. Vielleicht trug auch ein wenig der Umstand bei, daß Peter Hinrichs beim Anblick des Weidwischen erschrocken war und ihm dann zu unheimen Gerichten mit einem verlegenen Lächeln die Hand gab. Aber auf unsere Frage, ob er Hinrichs keine, schwieg der Ionk so gebräugliche Weidwischen und wich untern meingierigen Weiden aus.

Sahd darauf aber, in der Mittagshunde eines heißen Sommeres, erfuhr man, daß doch etwas von dem Schicksal dieses fonderbaren Kameraden. Wir hatten uns, Pinnermann der Rheinländer, und ich, eine schätliche Stelle hinter einem Weidwischen gemacht. Peter Hinrichs, der wie immer ein Wädfchen für sich allein suchte, war sofort weitergegangen, als er uns erblickte.

„Nun rede schön“, sagte Pinnermann zu dem Weidwischen. „Was ist doch eigentlich mit ihm? War er immer so feinsig? Du kennst ihn doch.“

Der andere nickte. „Es ist vielleicht besser, wenn ich es wist!“ sagte er ägernd. „Wielleicht fohnt ihr es ihm ausreden. Aber wenn der sich in einen Gedanken vermann hat, wird er, dann bringt ihn so leicht feiner davon ab.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann.

„Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

„Erzähl schon...“ wiederholte Pinnermann. „Da ist eigentlich nicht viel zu erzählen. Eine Geschichte, wie sie wohl schon über paffert ist. Nur daß sie eben Peter Hinrichs waffert ist, ist das Besondere dabei... Das mögen jetzt wohl so in die drei Jahre sein, da haben wir eine Zeitlang bei der gleichen Baustelle gearbeitet.“

feine Last schwer genug. Es war ein Sommer, und man hatte ein wenig von dem Mittagspausen gefressen. Nur der feiner, haarige Sack war noch auf dem Gerüst und trug auf dem Schulterbrett eine bodengetriebene Last Stiegelweine die Leiter hinan. Unten aber stand Peter Hinrichs am Stativ und sah regungslos in die Höhe, als verfolge er mit brennenden Weiden jeden Schritt des Mannes auf der Leiter. Sein Gesicht war verzerrt, und seine Augen leuchteten wie im Fieber. Da er ein Zeit geliet. Der Mann auf der Leiter hatte das Gleichgewicht verloren und stürzte vom Gerüst des viersten Stockwerks in die Tiefe. Wir schloßen die Augen, um das Geräusch nicht zu sehen und hörten über dem Wiederprallen der Steine kaum das Aufschlagen des zerstückelten Körpers.

„Eine Weile schweig der Erzähler. „Hinrichs“, habe er dann fort, „hätte mit der Sache nichts zu tun. Es hätte ihm auch trotz allem Feiner von uns so etwas angetan. Ein unglücklicher Zufall, daß die schätliche Strolche in der Leiter in dem Augenblick brach, als Hinrichs, vielleicht im Ranne eines Gedanken, den ihm der Sack gegen hinangefahren hatte. Das hat ihm die Last einer vermeintlichen Schuld aufgeladen, an der er noch heute trägt. Aber kann man da von Schuld reden? Denn daß die Gedanken eine solche Macht haben können, das gibt es doch nicht. Das kann es nicht geben.“

In unser Schweigen hinein schrie die Pfeife des Poliers, und schon ein Peter Hinrichs mit seinem schweren Schritt an uns vorbeigehen, als trüge er eine Last, die auch für seine Schultern zu schwer war.

Unser Kreuzworträtsel

Grid for a crossword puzzle with numbers 1-25.

Waa gerächt: 1. Sternmarie, 2. Zell einer Pflanze, 3. Valentinus General, 12. Etrom in Sächernarft, 18. Kirchturm, 14. Irlande aber eine Erfindung, 15. Seitenentrang, 17. Fluß in Frankreich, 20. Kirchengart, 22. englischer Weltteil, 23. Welle, 24. Fragsthan, 25. Slog bei Potsdam.

Senf gerächt: 1. Stadt im Rheinland, 2. ein in Waflfen, 3. Senecusbindung, 4. englischer Fluß, 5. italienische Weisheit, 6. Iheran, 7. münchlicher Bormame, 10. Schwachmünniger, 11. isländischer Dichter, 15. Bergung, 16. orientalische Anekdote für den Charakter, 17. Romanerhine, 18. münchlicher Bormame, 19. Dual, 21. Flachsackfall.

Ausführung des vorigen Kreuzworträtsels: Waa gerächt: 1. Jio, 3. Veiran, 5. Dieren, 6. Eten, 7. Sto, 11. Al.

Nach drei Wochen wurde Wenwörtlich fahrig, zerrüttet, nachdenklich und nervös. Der Zauber konnte folgen. Erinnernungen und müde Verträge. Die unermessliche Einsamkeit begann ihre Wirkung auszuüben und nur Männer mit ungewohnter Selbstzucht waren ihr gewachsen. Es sollte sich bald erweisen, daß Wenwörtlich nicht zu diesen Männern gehörte.

Die ununterbrochene Schweißarbeit der Natur, die unbemerkte immerwährende Stillheit in der Luft lag, und der endlos fallende Schnee... es war unzeit für ihn, und die Last war für seinen Geist und seinen Charakter zu schwer. Jetzt war er dort angekommen, wonach er sich geliebt und gewohnt er immer geworden hatte, er war nicht nahe. Aber das Angestrichel Gottes ist nicht immer zu ertragen, und für Wenwörtlich nahm es in dieser Wildnis furchtbare Rüge an. Er dachte, ununterbrochen zu stehen, aber er verlor die feiner geachteten Seele feiner Erleuchtung. Er verlor es mit dem Abhängen von Palmen, und er sang ganze Nächte hindurch, so daß Ribeaux seinen Schlaf mehr fand.

Was vorher irgendeinen romantischen Neis achob hatte, erwies sich nunmehr als verhängnisvoll. Die beiden Männer fochten, da einer die Sprache des anderen nicht verstand, nicht miteinander sprechen. Somit wäre es Ribeaux, der ein ganz kluger und autmüthiger und umgänglicher Mann war, der feiner gelungen, die Weidwische seines Kameraden durch guten Umgang zu mildern.

Ribeaux, der durch seine Unwissenheit wieder feineren Boden unter den Füßen verlor, nahm sogar Anlauf zu einem schätlichen Galgenbummer.

„Ich dachte“, hinterete er mir ins Ohr, „als ob der Weidwische jedes Wort verstanden könne, ich dachte auf Chre, ein frommer Mann, wie dieser hier fönnte sich an der Sprachbarriere der Natur aufreiben und wirklich ein Weidwischer werden. Er ist aber ein Narr geworden. Ich hätte viel mehr von ihm wissen müssen.“

Fortsetzung folgt

Familien-Anzeigen

Wir geben unsere Vermählung bekannt
Horst Kayser Oberleutnant
Ursula Kayser geb. Gnade
 Seefleghorshof Ost am Spil, 6. April 1939.

Für die zahlreichen Kaufmannschaften zur Konfirmation unserer Tochter **Edith** danken herzlich
F. Gutmann und Frau
 Bräden/Gelma.

Am Dienstag, dem 4. April, wurde uns unser lieber Arbeitskamerad, Herr
Albert Kiedel
 im Alter von 48 Jahren durch plötzlichen Tod entzogen. Er war ein treuer und pflichtbewusster Mitarbeiter.
 Wir werden ihm ein ehrendes Gedenken bewahren.
 Betriebsführung und Gefolgschaft
 der Goerig & Co., A.-G. Mannheim
 West II, Metleben bei Halle

Mag. Dent Gerichtsreferendar
Minerarie Dent geb. König
 geben ihre Vermählung bekannt
 Halle (Saale) Königsberg (Pr.)
 Otto-Bühner-Str. 21 Sulfenallee 73
 6. April 1939

Für die uns anlässlich der Konfirmation unserer Sohnes **Edwin** erwiesenen Kaufmannschaften danken herzlich
Paul Enger und Frau
 Röhme, den 4. April 1939.

Für die vielen Geschenke und Kaufmannschaften bei der Konfirmation unserer Tochter **Edith** danken allen herzlich
 Adressierte
Gustav Kupfernagel und Frau
 Besenlaubdörfer.

ADELHEID
 Zu unserem Dieler gesellte sich ein munteres Schwesterchen.
 In Dankbarkeit und Freude
WALTER MÖBIUS und FRAU
 Else, geb. Steineck
 Schafstädt, den 3. April 1939
 z. Zt. Heilanstalt Weidenplan, Halle/Saale

Heute morgen 9 Uhr starb plötzlich und unerwartet infolge Herzschlages unsere innigstgeliebte, herzlichste Tochter, Schwester, Schwägerin und Nichte
Irmgard Elffe
 im 16. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
 Familie Franz Elffe
 Pilsnitz, den 5. April 1939.
 Die Beerdigung findet Sonnabend, den 8. April, 15 Uhr, statt.

Für die uns zur Konfirmation unserer Sohnes **Edwin** erwiesenen Kaufmannschaften danken wir herzlich
Paul Hufeneuter und Frau
 Halle a. S., Am Grünen Feld 24.

Am 4. April verschied unerwartet mein lieber Mann, unser guter Vater und Großvater, Herr
Karl Bürki
 hiesig, der seinem 71. Lebensjahre.
 Im Namen der trauernden Hinterbliebenen
Helma Bürki
 nebst Kinder und Enkelkinder.
 Halle-Kroitz, Kopernikusstr. 31, 8. April 1939.
 Pilsnitz, Zeussenthal, Sebnitz.
 Die Trauerfeier findet am Sonnabend, den 8. April, 15 Uhr in der Kirche zu Kroitz statt.

Am 2. April 1939 verstarb unser langjähriger Berufskamerad, der Stadinspektor i. R.
Max Ahmutat
 Wir vermissen mit ihm einen Kameraden, dessen Andenken in uns immer wachbleiben wird.
Reichsbund der Deutschen Beamten
 Geschäftsstelle Gemeindefürsorge
 Beerdigung findet am Donnerstag, dem 6. April 1939, 12 Uhr, von der großen Kapelle des Vertrauensfriedhofes aus statt.

Für die Anteilnahme beim Hinscheiden meines lieben unberechtigten Mannes und Vaters sprechen wir hiermit allen Verwandten und Bekannten unseren herzlichsten Dank aus. Besonderen Dank der Firma **Warneke** für das liebe Gefährt, sowie den Dankeschreibern für das reiche Geschenk, was mir in den schweren Stunden halfen.
 In tiefem Weh
Marie Böhmer, geb. **Gieschmann** und Kinder
 Halle a. S., den 5. April 1939.
 St. Brunnenstr. 13.

Am Dienstagabend verschied leider mein lieber Mann, unser guter Vater und Onkel
Bruno Haase
 im 62. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer
Helene Haase und Kinder.
 Halle a. S., Gutfenr. 73, den 6. April 1939.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 8. April, 9.30 Uhr, von der Kirche des Friedhofes aus statt. Zugedachte Kranzspenden erbeten an: **Heidi** M. Haase, Rt. Gutfenr. 4.



Für die
Osterreise
Handkoffer Neuheit
 „Hopo-Cord“ leicht im Gewicht, elegant im Aussehen... 7.— 7.75
Modenkoffer schwarz mit hellem Rand... 7.35 8.25 8.75
Modenkoffer schwarz Lack mit hellem Einfaß mit Schnallriemen... 15.85 17.— 18.—
Vulkan-Fiberkoffer
 5 Jahre Garantie für Hallkoffer... 6.65 8.— 9.70
Simbox der neue Patentkoffer
 Wie im Schrank werden die Kleider knitterfrei und wohlgeordnet untergebracht... für 10 Kleider 30.75
Simbox - Herrenkoffer
 für 2 Anzüge, mit Schuh- und Wäschefach, echt Vulkanfaser... 47.80



Schwer verarbeitete
Eßbestecke
 in großer Auswahl
 im Spezial-Bestechhaus
JUWELIER TITTEL-HALLE
 Goldschmiedemeister, Schmeerstraße 12
 Und zur Pflege des Silbers: **Tittelputz** — Dose — 20 RM.

Verlobungs- und Vermählungs-Anzeigen

Oster-Festausgabe

erbiten wir spätestens bis
Sonnabend 10 Uhr

Hier einige Anzeigengrößen mit Preisangebe

25 mm hoch 2 spaltig = 50 mm Zeilen 1 Aufnahme RM. 5,50
25 mm hoch 3 spaltig = 75 mm Zeilen 1 Aufnahme RM. 8,25
30 mm hoch 3 spaltig = 90 mm Zeilen 1 Aufnahme RM. 9,90
35 mm hoch 3 spaltig = 105 mm Zeilen 1 Aufnahme RM. 11,55

MNZ
 NATIONAL-ZEITUNG

Die Zeitung mit der höchsten Auflage und den meisten Familien-Anzeigen im Gau Halle-Merseburg

Denkt an
Uhren
Schraub
 jetzt
 Schmeerstraße 7/8

Nach langem, schwerem Leiden verstarb am 8. April unser lieber Kamerad
Pg. Otto Steinbrück
 Seit 1931 fand er in den Reihen der Kämpfer für Hitler und Volk. Er marschiert im Geist in unseren Reihen mit.
 Disgruppe Zappendorf der NSDAP.
 Schumann, Ortsgruppenleiter.

Werben
 zweckt
 Wünsche!
Verchromen
Chrom-Becker
 Große Märkerstraße 4

Ich kaufe
 alles Silber, Vorkriegs-Silbermünzen, alles Gold, zerbrochenen Schmuck, Zahngold
Juwelier Tittel
 Eigene Werkstatt für Gold- und Silberschmiedekunst!
 QN. 1157980 Halle, Schmeerstr. 12

Empfehle heute:
Jg. Poter
 Brathähnchen
 Kapapouren
 Suppen- und Fricassee-Hühner
 alles in bester Qualität u. Guts hergestellt, jedoch ein Glasfasol für Eltern (siehe Preis) mitbringen
Reichert's,
 Wehrstr. 37.
 Sehr Rändig die

Photokino
Krütgen
 Königstr. 24/25
 Schmeerstr. 9
 Gr. Ulrichstr. 54
 Inh. Otto Schütze
 Schon für
 4.— eine Photo-Box
 19.50 ein Photo-Apparat 6x9
 28.— eine Kleinbildkamera
 97.50 eine Kino-Kamera
 Das sind Ostererle, die Freude bereiten

Oster-Geschenke
 aus Leder
 werden stets willkommen sein
 Geschmackvolle, elegante Modelle in
Damentaschen
 Praktische und dauerhafte
Reisekoffer, Rindledermappen
 für Reise, Schule und Beruf
Feine Lederwaren
 jeder Art finden Sie in überreicher Auswahl zu sehr billigen Preisen bei
Hermann Röschel
 Obere Leipziger Straße 40/41
 Das Fachgeschäft für feine Lederwaren und Reisebedarf

Möbel-Etage
E Rennert
 Raumgestalter
 Obere Leipziger Straße 73
 Ihre Schuhe zu Ostern von

Schuh-Altermann
 Gestlstr. 38
 Herrenschuhe RM 11,75 9.50 8.25
 Damenschuhe RM 10,95 8.25 7.65

Blutrische
Seefische
 Seelachs 1/4 kg 32,5
 Kabeljau 1/4 kg 33,5
 Schellfisch 1/4 kg 38,5
 Goldbarsch 1/4 kg 37,5
 Filet v. Kabl. 1/4 kg 45,5
 v. Goldb. 1/4 kg 50,5
 v. Seelachs 1/4 kg 42,5
 Lebende Spiegelkarpfen 1.-
 Schleie 1,60, Hechte 1,20
Fisch-Roeder
 Gr. Ulrichstr. 34 Ruf 249 84

Marktbericht der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt

So ist die Versorgungslage

Die Samenbauernschaft Sachsen-Anhalt stellt mit:

Getreideernte: Die Getreideernte erfolgte der nun beginnenden Frühjahrsaussaat...

Industriegetreide: Bei Industriegetreide befindet sich der Absatz auf einige Weizen...

Futtergetreide: Die Nachfrage bei Futtergetreide war ausgefallen. Hier sind...

Wolle und Wollwäckerfabrik: Bei Wollwäckerfabrik hat der Absatz auf die...

Füttermittels: Die Versorgung mit Futtermitteln war gut. Jedoch sind Futtermittel...

Wirtschaftliche: Die Versorgungslage ist etwas an. Bei gleichzeitiger härterer...

nach Möglichkeit durch Umverteilung von...

Kartoffelwirtschaft: Mit dem Eintritt des kalten Wetters hat die Kartoffel...

Getreidewirtschaft: In der Obersteue war...

Obst und Gemüse: Obst: Die Obstproduktion...

Gemüse: Die Gemüseernte erzielte immer...

Rauhutter- und Strohpreise der amtlichen Großmärkte

Table with columns: Wagdeburg, Halle, Erfurt, Leipzig. Rows: Weizenstroh, Roggenstroh, Haferstroh, etc.

Bemerkungen: Die Preise für Stroh und Heu...

Wagdeburg einschließlich Kreis Ballenstedt...

Die an den amtlichen Großmärkten...

Die an den amtlichen Großmärkten...

Obst- und Gemüsepreise Mittelddeutschlands

Der Oberpräsident für die Provinz Sachsen...

Die an den amtlichen Großmärkten...

Table with columns: Preis je 100 kg, Preis je 1/2 kg. Rows: Kartoffeln, Mören, etc.

Produktenmarkt

Wagdeburg, Beisen V 204, VII 206, VIII 207...

Magdeburger Zuckernotierungen

370-420; Weizenmehl 20,10; Roggenmehl 22,70...

Mitteldeutsche Börse

Table with columns: Deutsche Reichsbank, Dresdener Bank, etc.

Aktienwerte

Table with columns: Deutsche Reichsbank, Dresdener Bank, etc.

Mitteldeutsche Schlachtviehmärkte

Table with columns: Berlin, Dessau, Halle, Leipzig, Magdeburg. Rows: I. Rinder, A. Ochsen, etc.

Wirtschaftliche Rundschau

Erhöhte Kreditanforderungen: Nach dem Ausweis der Reichsbank...

Die Wirtschaft des Gaues

Maschinenfabrik Sangerhausen M.G.: Die auf der Maschinenfabrik Sangerhausen...

Berliner Metallnotierungen

Zinnmetall: Kupfer: April bis September 53,90...

Devisen

Table with columns: Reichsbank, etc. Rows: England, etc.

Freiverkehr

Table with columns: etc. Rows: etc.

